

Lesen & Lernen in drei Sprachen **Trio** im Unterricht

Impulse zu Nr. 12/Oktober 2011



**Tipps für
den Einsatz
von Trio Nr. 12
in der Klasse.
Für ein- und
mehrsprachige
LehrerInnen!**



Wörterbücher für mehrsprachige Kinder

Ein wesentlicher Teil des Sprachunterrichts.

Schon sehr früh, ja eigentlich von Geburt an – oder sogar schon davor –, aber ganz besonders mit Schuleintritt werden Kinder mit Sprache in unterschiedlicher Form konfrontiert. Dabei kann es sich um die Unterrichtssprache Deutsch handeln, die als Erst- oder Zweitsprache gesprochen bzw. in der einen oder anderen Form gelernt und gelehrt wird. Es wird sich in vielen Fällen auch um einen Sprachaufbau in einer Sprache handeln, die der Lehrperson nicht vertraut ist.

Dabei ist der Griff zu einem Wörterbuch wesentlicher Bestandteil jedes Sprachunterrichts. Ein Wörterbuch dient nicht ausschließlich dem Erlernen der korrekten Orthografie in einer bestimmten Sprache, sondern kann auch helfen, in einer Sprache die Lexik zu erweitern, Begriffe von einer in die andere Sprache zu ►



übersetzen, und kann mitunter wesentlich der Verständigung zwischen Menschen dienen. Es sollten Wörterbücher in ALLEN in der Klasse vertretenen Sprachen vorhanden sein.

Dabei ist es mitunter schwierig, für Kinder handhabbare Wörterbücher aufzutreiben, aber bei eingehender Recherche ist auch diese Suche erfolgreich! Einige zweisprachige Wörterbücher finden Sie in der Schulbuchliste.

Interessant ist es auch, wenn Kinder Sprachen sprechen, die in uns fremden Schriftzeichen niedergeschrieben werden. Dies eröffnet ein enorm spannendes Spektrum der weiteren Arbeit an der Sprachen- und Schriftenvielfalt unter mehrsprachigen Kindern einer Klasse. Trio unterstützt diesen Zugang zu unterschiedlichen Sprachen und Schriften – siehe auch andere Trio-Hefte!

Bevor Sie ein Wörterbuch verwenden, sollten Sie vor allem jungen Kindern gezielte Trainings anbieten. Hier sind einige Beispiele für solche Trainings:

Übungen zur regelhaften Verwendung des Alphabets

Die Kinder ordnen Wörter (anfangs am besten einfache Nomen) oder Bilder nach dem ABC. In vielen Klassenzimmern hängt bereits ab dem 1. Schultag in der 1. Klasse an einer Wand oder quer über das Klassenzimmer an einer gespannten Schnur mit Kluppen befestigt eine bebilderte Reihe der Buchstaben.

Bei der Arbeit mit Wörterbüchern ist darauf zu achten, dass andere Sprachen, selbst wenn sie sich der lateinischen Schrift bedienen, teilweise Buchstaben aufweisen, die das Deutsche nicht kennt, bzw. umgekehrt Buchstaben aus dem deutschen Alphabet nicht kennen (z. B. w).

Zum Verständnis dieser Unterschiedlichkeiten helfen uns die Sprachensteckbriefe auf www.sprachensteckbriefe.at, wo Sie nachschauen können, welche graphematisch-phonetischen Beziehungen Buchstaben in den diversen Muttersprachen der Kinder haben.

Oft helfen zum Merken der ABC-Reihe Gedichte und Reime. Hier ein altbewährtes Beispiel eines ABC-Gedichts:

A, B, C, D, E, F, G – ach, mir tut der Kopf so weh.
 H und I und J und K – flugs, schon ist der Doktor da.
 M, N, O und P und Qu – er verschreibt mir einen Tee.
 R, S, T, U, V, W – jetzt tut mir nichts mehr weh.
 X und Y und Z – hurra, jetzt spring ich aus dem Bett!

Das macht den Kindern großen Spaß, wobei sie auch selbst ABC-Gedichte erfinden könnten. Schicken Sie die Kinder auf die Suche nach ähnlichen Reimen in ihren Erstsprachen. Vielleicht wollen sie bei ihren Großeltern und Eltern nachfragen und diese Reime in die Klasse mitbringen.

Orientierungsübungen innerhalb der Alphabetreihe sind unbedingt notwendig. Auch hier empfehlen wir die Verwendung der Alphabete der Erstsprachen der Kinder mit Unterstützung der muttersprachlichen Lehrpersonen oder der Eltern:

- M – O und R – T: Welcher Buchstabe steht jeweils in der Mitte?
- Verschiedene Wörter mit dem Anfangsbuchstaben A sind angegeben. Die Kinder müssen die Wörter nach dem zweiten Buchstaben ordnen.
- Orientierungsübungen zur rascheren Handhabung des Wörterbuchs: An die Tafel wird ein Buchstabe der Alphabetreihe geschrieben, die Kinder suchen möglichst rasch im Wörterbuch nach diesem Anfangsbuchstaben. Es ergeben sich häufig regelrechte Suchwettbewerbe.

Übungen zur Durchstrukturierung von neuen Wörtern

(mit optischer und akustischer Analyse)

- Ab- und Aufbauübungen

<p>AUTO AUT AU A AU AUT AUTO</p>	<p>ODER</p>	<p>A AU AUT AUTO AUT AU A</p>
---	-------------	--



- Wortrahmen zeichnen: Auto + araba

Auto

araba

- Silben klatschen, trennen
- Einsetzübungen (z. B. Buchstaben fehlen im Wort oder Text)
- Ergänzungsübungen (z. B. ganze Wörter oder unvollständige Wörter im Text ergänzen)
- Zusammensetzübungen (z. B. Buchstabenfolge ist vertauscht: RTGANE – GARTEN)
- Wort-in-Wort-Übungen (Wie viele Wörter lassen sich aus den Buchstaben eines Wortes bilden? (z. B. baden – Bad, da, ade, den, ab, an)
- Wortkontinuum (= Wortschlangen entwirren)

Alle diese Übungen lassen sich selbstverständlich auch in den anderen Trio-Sprachen durchführen.

Übungen zur Wortschatzerweiterung

Hier nochmals der Hinweis auf die „Sprachensteckbriefe“ mit Infos für für LehrerInnen, wenn Kinder in anderen Sprachen alphabetisiert wurden:

- Zeitformen (z. B. du läufst, sie läuft ...) festigen, da bei Verben nur der Infinitiv im Wörterbuch angegeben ist.
- Wortfamilien (Bildung neuer Wörter durch Hinzufügen von Vor- und/oder Nachsilben, z. B. Glück – glücklich – unglücklich. Was signalisieren die Vor/Nachsilben? Z.B. -heit, -keit: Nomen; -lich, -ig: Adjektiva; un-: das Gegenteil



**ELISABETH
FURCH**

Professorin in der Lehrerbildung in Wien, Fachbereich „Interkulturelle Erziehung“, 18 Jahre Schulpraxis, zahlreiche Projekte (bilateral und EU) und Publikationen zum Thema „Interkulturalität“, empirische Untersuchung (Dissertation 2004).

Gelten solche Wortbildungsprinzipien auch in anderen Sprachen? Z. B. BKS: moguć (möglich) – nemoguć (unmöglich) – mogućnost (Möglichkeit).

- Nachsilben (z. B. -haft, -heit, -keit, -lich, -tum, -nis ...)
- Vorsilben (z. B. weg: weglaufen, wegfahren, wegschwimmen ... oder möglich – unmöglich, fair – unfair ...)
- Zusammengesetzte Nomen (z. B. Uhr: Sonnenuhr, Uhrzeit, Uhrwerk, Uhrband ...)
- „Kettenwörter“ aus zusammengesetzten Nomen bilden (z. B. Schneckenhaus – Haustür – Tür-...)
- Gegensätze (z. B. kalt – warm, groß – klein ...)
- Wortfelder (z. B. sich schnell fortbewegen: eilen, hasten, laufen, rennen ...)
- Reimwörter (z. B. danken – wanken – zanken – tanken – Schranken ...)
- Arbeit mit Signalgruppen (z. B. _ock: Stock, Bock, Stockwerk, Socken ...)

Übungen zur Kontrolle

„Schnippschnapp“:

Zu folgenden Signalkärtchen sollen Wörter gefunden werden:

z. B.

ing

enn

and

Alle Karten liegen verdeckt auf dem Boden oder auf einem Tisch, ein Signalkärtchen (extra gekennzeichnet) wird aufgedeckt, aus den vielen umgedrehten Wortkärtchen sollen nun die passenden gesucht werden.

Mögliche Wörter:

ing: Ring, Finger, Frühling, Inge, bringen, Lehrling, singen, Schlinge, Ding

enn: nennen, rennen, kennen, brennen, Henne, wenn, denn

and: Band, Land, Hand, Rand, Sand, Strand, Wand, wandern, anders, handeln

Anmerkung: Wörter mit der Vorsilbe an-, wie An-denken oder an-deuten sind für AnfängerInnen ungeeignet.

ELISABETH FURCH ■

Praktische Tipps zu Trio 12

SEITE 8/9: BEOGRAD/BELGRAD

Diese Stadt kennen viele vom Namen her, manche waren schon dort, einige haben Verwandte oder Bekannte in Belgrad und wieder andere sind selbst dort geboren. Es gibt also viele Gründe, diese Stadt vorzustellen und näher kennenzulernen.



IDEE 1 Ein Rätsel mit den Buchstaben der Stadt. Die Kärtchen mit den Lösungswörtern liegen auf dem Tisch und werden von den Kindern dem jeweiligen Buchstaben zugeordnet.

- B** Boris Tadić (serbischer Präsident)
- E** ehemaliges Jugoslawien
- L** Landeshauptstadt Serbiens
- G** Grab von Tito (ehemaliger Präsident Jugoslawiens)
- R** Republik Serbien
- A** Aussichtsturm Millennium
- D** Donaumündung des Flusses Save

IDEE 2 GRUPPENARBEIT – BEARBEITUNG DES INHALTS

Der Text über Belgrad kann von der Lehrperson auf Kärtchen kopiert werden. Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in Gruppen ein. Jede Gruppe bearbeitet ein Thema und hat die Möglichkeit, über dieses Thema auch im Internet noch mehr zu recherchieren.

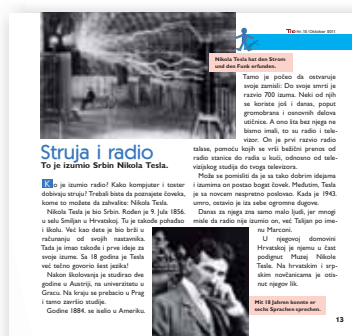
Anschließend erzählen sich die Gruppen gegenseitig die Inhalte. Dann kann eine Quiz-Fragerunde veranstaltet werden, in der Fragen zum Text gestellt werden. Das Gedicht über Nikola Tesla auf Seite 7 könnte ein guter Übergang zum Thema „Erfindungen“ sein:

SEITE 13–18: ERFINDUNGEN/ENTDECKUNGEN

Als Einstieg in die Thematik eignet sich ein Impulsgespräch über Erfindungen in den letzten 500 Jahren. Was fällt den Kindern ein? Rad, Buchdruck, Penizillin, Fernseher, Computer, Handy etc.

IDEE 1 ALTE UND NEUE ERFINDUNGEN

Welche Erfindungen liegen weit zurück, welche sind aktuell? Alle von den Kindern genannten Erfindungen werden auf einem Zeitstreifen geordnet. Dabei helfen Internetrecherchen. Der Zeitstreifen wird an der Klassenwand befestigt. Die Kinder



haben somit immer die Möglichkeit, hinzusehen und nachzulesen. Bei jedem neuen Thema kann auf den Zeitstreifen zurückgegriffen werden, und neue Erfindungen können eingetragen werden. So gewinnen die Kinder einen Überblick darüber, wann etwas passiert ist.

Mit diesem riesigen Zeitstreifen können auch Rätsel gestaltet werden, wie z.B. das „Wer bin ich?“-Spiel. Es können Erfindungen anstelle der Erfinder/innen gesucht werden. Ein Kind beschreibt die Erfindung anhand der Information auf dem Zeitstreifen, der/die Erfinder/in darf erst am Ende genannt werden.

Es geht auch umgekehrt: Die Person, also der/die Erfinder/in selbst, wird gesucht. Ein Kind beschreibt, welche Vorteile seine/ihre Erfindung für die Menschen hat, zu welcher Zeit er/sie diese Erfindung gemacht hat usw.



NIKOLA TESLA

Jednom je mali Nikola Tesla
Ležao na otkosu mlade trave
Gledao u nebo zemlja se tresla
Munje su sevale iznad glave

Jest da je bio još sasvim malo dete
A već je mislio na elektricitete

Drugi put na potoku mlin stvara
A već mu u glavi bila Nijagara
Na livadi šarenoj sred ptičjeg bruja
Već se rađala izmjenična struja

Jest da je bio još sasvim malo dete
A već je proučavao elektricitete

U Smiljanu budućem centru planeta
Razrađivao je primenu elektromagneta
Svet još nije ni čuo za njegovu Liku
A on je imao ideju za radio i Te-Ve sliku

Jest da je bio još sasvim malo dete
A već je znao da upotrebi elektricitete
Ideja mu beše izbeći svaku žicu

Sa kraja sveta čuti malu pticu
Zato je odlučio baš celi svet:
Mali Nikola, zaslužio si pet

NIKOLA TESLA

Es war einmal der kleine Nikola Tesla
Er betrachtete den blauen Himmel
Auf der grünen Wiese liegend
Während Blitz und Donner über seinem Köpfchen
Unheil verrichteten wie zwei große Riesen

Er war noch Kind und kein Student auf der Universität,
dennoch interessierte sich der kleine Tesla bereits für
Elektrizität.

In seinen Visionen sah er eine Mühle,
sein Gehirn machte Purzelbäume und schoss Glücksgefühle.
Doch blieb Tesla bescheiden und fromm,
obwohl soeben er erfand den Wechselstrom.

Er war noch Kind und kein Student auf der Universität,
doch der kleine Tesla machte Versuche mit Elektrizität.

Er war ein Fremder auf diesem Planeten,
doch hatte er schon Vorstellungen vom Elektromagneten.
Die Welt kannte ihn nicht,
doch Klein-Tesla sah schon den Fernsehbildschirm
in seiner Zukunftssicht.

Er war noch Kind und kein Student auf der Universität,
doch der kleine Tesla wendete sich schon der Elektrizität zu.

Er war ein Genie in jeder Hinsicht und bewies Mut,
deshalb beschloss die ganze Welt:
für Nikola Tesla ein SEHR GUT!

Freie Übersetzung von Martina Dzepina

Bisiklet
Tahtadan yapıma ilk bisiklet.

Metni oku ve soruları yanıtla!
Çözümünü renklerle uygun olarak yaz ve bul!

1. İlk bisikletin önemli hangi parçası yoldu?
2. Hangi ülkede icat edildi?
3. Bu bisikletin adı neydi?
4. Gidene bisiklet kim icat etti?
5. Her 15 dakikanın icat ettiği parçasını adı nedir?
6. 1888 yılında bisikletin hangi parçası icat edildi?

14 15

■ **IDEE 2 AUF DER SPUR DER ERFINDER**
Um die Kinder zu motivieren, werden mehrere Lupen als Anreiz zur Verfügung gestellt, sodass die Schülerinnen und Schüler das Gefühl bekommen, tatsächlich etwas zu „suchen“, wenn sie etwas nachlesen möchten.

■ **IDEE 3 DIE MEINUNG DER KINDER IST GEFRAGT**

Die Schülerinnen und Schüler schreiben drei Erfindungen auf, die sie für die wichtigsten der Menschheit halten. Alle Zettel werden eingesammelt und vorgelesen. Dominiert eine bestimmte Erfindung? Oder gehen die Meinungen auseinander? Die Auswahl der aufgeschriebenen Erfindungen soll begründet werden, sodass eine Art Diskussion entsteht. Jede/r hat die Aufgabe, die anderen davon zu überzeugen, warum die von ihm/ihr genannte Erfindung die bedeutendste ist. Die Kinder lernen zugleich zu argumentieren, zu diskutieren, einander zuzuhören, ausreden zu lassen und die Dinge aus einer anderen Sichtweise zu betrachten.

■ **IDEE 4 WELCHE WÖRTER** werden mit den Begriffen „erfinden“ und „entdecken“ assoziiert? Was ist der Unterschied zwischen den beiden Wörtern?

Nomen: Mut, Ausdauer, Ideen, Geschick, Fortschritt, Gefahr, Traum, Expedition, Schifffahrt, Welt, Entwicklung, Experimente usw.

Verben: suchen, finden, bauen, gestalten, kreieren, sich etwas vorstellen, reisen, experimentieren, entwickeln, versuchen, ausprobieren usw.

Adjektive: geschickt, genau, geduldig, mutig, neugierig, gescheit, kreativ, neu, ausdauernd, usw.

Welche Wörter fallen den Kindern in ihrer Muttersprache ein? Wird in diesen Sprachen auch zwischen „entdecken“ und „erfinden“ unterschieden?

■ **IDEE 5 GESCHICHTENWERKSTATT**

Diese Wörter werden alphabetisch geordnet und anschließend als Reizwörter für eine Geschichte verwendet, in der es um eine eigene Erfindung geht.

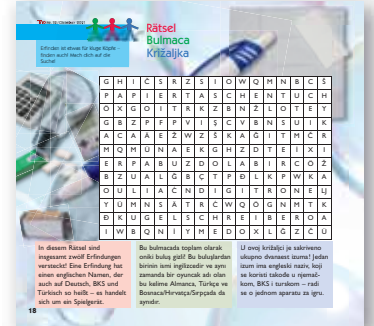
Ein paar Ideen, die in die Geschichte eingebracht werden könnten:

- Was würdest du erfinden, wenn du könntest? Warum?
- Welche Gefahren und Hürden gibt es?
- Welche Vorteile hätten die Menschen von deiner Erfindung?
- Wie würde sich die Welt dadurch verändern?
- Wie würdest du deine Erfindung nennen?

Kinder lieben es, in alten Schatzkisten zu wühlen. Vielleicht kann die Lehrperson eine solche besorgen und „alte“ Dinge darin verstecken. Das Durchstöbern bringt die Kinder sicherlich auf neue, kreative Ideen.

IDEE 6 WIE HEISSEN DIE WÖRTER IN ANDEREN SPRACHEN? Mithilfe von Bildkarten können die Wörter immer wieder geübt werden.

- erfinden – **izumiti** – **icat etmek/bulmak**
- entdecken – **pronlaziti** – **keşfetmek**
- der Erfinder – **izumitelj** – **mucit**
- der Entdecker – **pronlazač** – **kaşif**
- die Erfindung – **izum** – **buluş/icat**
- die Entdeckung – **pronlazarak/otkriće** – **keşif**
- die Glühbirne – **žarulja** – **ampul**
- das Rad – **kotač** – **tekerlek**
- der Kaugummi – **guma za žvakanje** – **sakız**
- der Teddybär – **medo** – **beyazayı**
- der Computer – **računalo/kompjuter** – **bilgisayar**
- der Buchdruck – **knjigotisak** – **basım**



IDEE 7 KURZREFERATE (zu zweit) über einen Erfinder/eine Erfinderin.

Die Kinder sollen begründen, warum sie diese Persönlichkeit gewählt haben, passende Bilder oder das Objekt selbst mitbringen (falls es zur Verfügung steht und nicht zu groß ist).

IDEE 8 BESCHREIBE EINEN TAG IM LEBEN eines Erfinders/einer Erfinderin deiner Wahl, als wärst du er/sie.

- Wie könnte dieser Tag ausgesehen haben?
- Wie könnte er/sie sich gefühlt haben?
- Beachte, in welcher Zeit diese Person lebte. Recherchiere im Internet oder in der Bibliothek, wenn du Hilfe brauchst.
- Beschreibe kurz, wie weit die Erfindung bereits gediehen ist und mit welchen Schwierigkeiten gerade zu kämpfen ist.



Die Ergebnisse werden auf Plakaten ausgestellt, unter dem Motto „Aus dem Tagebuch eines Erfinders/einer Erfinderin“. Wenn man das Papier seitlich leicht einreißt und mithilfe der Lehrperson mit einem Zündholz ein wenig ansengt, sodass es wie ein altes, aus einem Tagebuch herausgerissenes Blatt aussieht, dann wirkt das Ganze noch viel realer. Der Inhalt sollte selbstverständlich noch lesbar sein.



SEITE 19–23: SCHNECKEN

Puž turista

U predvečerje, u prvi mračak,
Puž krenuo na put dugačak.
Krenuo niz do, dole na reku,
Na put dugačak čak i čoveku.

Zelenom livadom što sjajem blista,
Krenuo kao svaki moderni turista.
Sve u kućicu, a kućicu na leđa,
Svaki kamičak za njega je međa.

Išao pravo, obišao levo, zatim desno
Negde bilo lako, a negde vrlo tesno.
Čitavu zvezdanu noć putovao je tako,
U zoru sa suncem k'o da se nije mak'o.

Zatim je put reke naišla lepa Ana
I puža ponela između dva nežna dlana.

Quelle: www.poezija.8m.com/poezijad.htm (28.7.2011)

Die reisende Schnecke

In der Abendsonne, als die Nacht einfiel,
machte sich die Schnecke auf einen langen
Weg wie bisher noch nie.
Dort neben dem Fluss, dort ging es los,
ja, der Weg wäre lang, auch wär sie wie ein
Mensch groß.

Entlang der grünen Wiese, die im
Mondschein schimmerte,
ging sie los, wie ein moderner Reisender.
Alles ins Haus, das Haus auf den Rücken,
ihr ganzes Hab und Gut ins Gehäuse
hineindrückend.

Sie ging geradeaus, dann links, dann rechts.
Manchmal ging das leicht, doch manchmal
war's ziemlich eng.
Sie reiste so die ganze Nacht lang
bis zum Tagesanbruch, als wär sie niemals
losgegangen.

Plötzlich sah die schöne Anna sie entlang
dem Fluss gehen,
sie nahm die Schnecke auf ihre Hand, und
so schaffte sie es, den schweren Weg zu
umgehen.

Freie Übersetzung von Martina Dzepina

Rätsel zum Thema Schnecke: Weißt du, was/wer das ist?

Iako se svuda kreće
izgubit se nikad neće.
Zalutat je nemoguće,
jer stalno je on kod kuće.

Evi sirtında, ayağı karnında
İzi yıldız, gözleri boynuz.

Auch wenn sie überall unterwegs ist,
verloren gehen kann sie nicht.
Unmöglich kann sie sich verirren,
weil sie immer zu Hause ist.

Ihr Haus ist auf dem Rücken,
ihr Bein unter dem Bauch
ihre Spur ist wie ein Stern,
ihre Augen sind wie Hörner.



SALYANGOZ

Bir dere kenarında
 Bir salyangoz yaşarmış
 Onu görüp bilenler
 Bu işe çok şaşarmış
 Sirtında evi ile
 Uzunca bir yola çıkmış
 Bir daldan öbürüne
 Varmadan çok acıkmış
 Yol uzun hava sıcak
 Mutfaksa tam takırmış
 Yaprağa ulaşınca
 Sevinerék sarılmış
 Doyurmuş karnını yaprakla kıtır kıtır
 Bu seyir görenlere
 Sevinci hatırlatır.

Levent İskenderoğlu

DIE SCHNECKE

An einem Bach
 lebte eine Schnecke
 Die, die sie kennen,
 haben sich gewundert.
 Mit dem Haus auf dem Rücken
 machte sie eine lange Reise.
 Während sie von einem Ast
 zum anderen reiste,
 bekam sie einen Riesen hunger.
 Die Strecke war lang und es war sehr heiß.
 Der Magen war schon leer.
 Als sie das Blatt erreichte,
 war sie so glücklich, dass sie das Blatt umarmte.
 Stück für Stück fraß sie es auf.
 Die, die das gesehen haben,
 haben sich gedacht: So ein Glück!

Frei übersetzt von Ercan Özcan

■ IDEE 1 STELLE RÄTSEL ZU ANDEREN TIEREN ZUSAMMEN

(alleine oder zu zweit).

Können deine MitschülerInnen sie lösen?

■ IDEE 2 SAMMELN VON WÖRTERN IN ANDEREN SPRACHEN:

Schnecke (Deutsch)

puž (BKS)

escargot (Französisch)

ślimak (Polnisch)

melc (Rumänisch)

caracol (Spanisch)

hlemýžd' (Tschechisch)

salyangoz (Türkisch)

csiga (Ungarisch)

Die Kinder schreiben die Wörter für „Schnecke“ in allen ihnen bekannten Sprachen auf. Die eigenen sprachlichen Ressourcen, Wörterbücher und das Internet werden eingesetzt, um möglichst viele Wörter zu sammeln. Auf großen bunten Papieren werden die Wörter aufgeschrieben. So entsteht ein Gemeinschaftsprodukt, zu dem alle etwas beigetragen haben. Anschließend werden die Papiere in Form eines Schneckenhauses auf ein riesiges Packpapier aufgeklebt. Der Schneckenkörper und der Schneckenkopf werden mit bunten Stiften dazu gezeichnet.

IDEE 3 DAS SCHNECKENSPIEL

EXTRA: Auf www.trio.co.at finden Sie den Schneckenwettbewerb zum Downloaden.

IDEE 4 DIE SCHNECKE „ERLEBEN“ – AKTIVIERUNG ALLER SINNE

Die Lehrperson könnte ein paar Schnecken ins Klassenzimmer mitbringen und für sie ein kleines Terrarium schaffen, das so hergerichtet wird, dass sich die Schnecken wohl fühlen und nicht zu Schaden kommen. Viele Kinder haben ein „Igit“-Gefühl gegenüber solchen Tieren. Durch den „Kontakt“ mit der Schnecke kann dieses Gefühl abgelegt und die Neugier angeregt werden.

Beobachte die Schnecke. Was kannst du entdecken? Was siehst du?

Beschreibe deine Eindrücke.

Lege eine Schnecke vorsichtig auf deine Hand. Spürst du, wie sie sich fortbewegt? Wie fühlt sich das an?

Gib Mehlbrei auf deine Hand. Die Schnecke wird ihn fressen. Was spürst

du? Vielleicht kann die Fressbewegung des Schneckenmauls beobachtet werden.

Mache die Schnecke auf einem Blatt Papier ab. Welche Farben kannst du erkennen? Welche Formen stellst du fest?

Macht die Schnecke Geräusche? Kannst du etwas hören?



Es ist wichtig, auch auf kleine Lebewesen zu achten, sie nicht achtlos zu töten. Warum sind diese Lebewesen wichtig für die Umwelt? Welche Aufgaben haben sie? Welche Auswirkungen gäbe es, würden sie alle ausgerottet werden? Welche Lebensumstände benötigen sie, um zu überleben?

IDEE 7 WORTSPIELE ZUR WORTSCHATZERWEITERUNG

Arten:

Welche Schneckenarten kennst du? Salatschnecke, Weinbergsschnecke, Nacktschnecke, Gartenschnecke, Wasserschnecke, Tellerschnecke, Bänderschnecke usw.

Nomen:

Welche zusammengesetzten Nomen kannst du mit dem Wort „Schnecke“ bilden? Schneckenhaus, Schneckengericht, Schneckengang, Schneckentempo, Schneckenspur, Schneckengehäuse, Schneckenpost, Zimtschnecke, Zahnschnecke, Haarschnecke, Ohrschnecke, Trompetenschnecke usw.

Adjektive:

Welche Eigenschaften würdest du der Schnecke zuordnen? Z. B.: schleimig, glitschig, klein, langsam, zart, leicht, zerbrechlich, schleppend, trödelnd etc. Finde Gegensätze zu diesen Adjektiven!

Verben:

Überlege dir verschiedene Verben, wie sich eine Schnecke fortbewegen kann: kriechen, schleichen, gleiten, sich hinschleppen, sich schlängeln etc.

Gibt es auch verschiedene Ausdrücke dafür in einer anderen Sprache?
puzati (BKS), sürünmek (TR)



■ IDEE 8 SPRÜCHE UND SPRICHWÖRTER

Wie sich das Schneckenhaus auch windet, die Schnecke findet stets hinaus. (China)

Krankheit kommt mit Extrapost und schleicht weg wie die Schnecken. (Deutschland)

Die Schnecke trägt ihr Haus mit sich, weil sie ihren Nachbarn misstraut. (Dänemark)

Das Gute bewegt sich wie eine Schnecke, aber das Übel hat Flügel. (Indien)

Quelle: www.schneckenprofi.de/redak/schneckenpoesie.html (7.9.2011)

Was ist gemeint mit ...

„Jemanden zur Schnecke machen“; „Du läufst wie eine Schnecke!“, „Verkriech dich nicht in dein Schneckenhaus!“ usw.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren in kleinen Gruppen jeweils einen Spruch bzw. ein Sprichwort und versuchen, festzustellen, was damit gemeint ist.

■ IDEE 10 VERSUCH: Fortbewegung der Schnecke

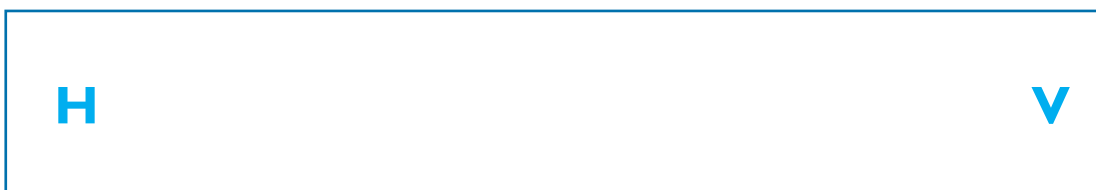
Wie bewegt sich die Schnecke? Ein einfacher Versuch kann dies darstellen.

Du benötigst: einen Papierstreifen (ca. 3 cm breit, möglichst in Farbe).

Kennzeichne auf dem Papierstreifen das vordere Ende mit V und das hintere mit H.

Der Papierstreifen stellt die „Fußsohle“ der Schnecke dar.

Markiere auf der Unterlage das hintere Ende des Papierstreifens mit einem Strich.



H = hinten, V = vorne

Fortbewegungsmodell:

- Hebe den Papierstreifen am hinteren Ende (rechts) auf einer Länge von etwa 4 bis 5 cm um ca. 1 cm an.
- Forme eine Schlaufe und senke das Ende des Streifens wieder ab.
- Dieses Ende des Streifens drückst du mit der rechten Hand während der ganzen Demonstration fest auf die Unterlage.
- Mit der linken Hand nimmst du die entstandene Schlaufe locker zwischen den

Trio 12 im Unterricht



**MARTINA
DZEPINA**

stammt aus Bosnien und übersiedelte im Alter von sieben Jahren nach Wien. Sie studiert seit 2009 an der Pädagogischen Hochschule Wien.

Daumen und die übrigen Finger. Du musst mit den übrigen Fingern ebenfalls auf die Unterlage drücken, damit die Schlaufe erhalten bleibt.

- Schiebe nun vorsichtig die linke Hand zum Vorderende nach links und du siehst wie die Schlaufe mitwandert.
- Wiederhole diesen Vorgang noch zwei- bis dreimal. (Es gelingt bestimmt nach etwas Übung!)
- Bestimme nun den Abstand zwischen dem jetzigen Ende des Fußes und der Strichmarkierung zu Beginn der Demonstration.



Quelle: www.mallig.eduvinet.de/bio/7shnek/7shneVI.htm (28.8.2011)

■ IDEE II EIN SCHNECKENKREISLIED MIT BEWEGUNG

ICH BIN 'NE KLEINE SCHNECKE

Ich bin 'ne kleine Schnecke und keine Maus,
ich rühr mich nicht vom Flecke und kann nicht raus,
spazier hier niemals allein,
es muss schon einer bei mir sein.
(Anna ... Namen einsetzen) soll es sein,
komm zu mir in den Kreis herein.

So wird es gemacht:

Alle Kinder bilden einen Kreis. In der Mitte steht ein Kind, das den Schneckenkopf bildet. Alle singen gemeinsam bis zu „bei mir sein“. Dann singt der Schneckenkopf allein und ruft ein Kind, das sich zu ihm gesellt. Beide nehmen sich an der Hand. Bei den nächsten Strophe wird die Schnecke immer länger und wickelt sich um den Schneckenkopf. Zum Schluss halten sich immer zwei Kinder an den Händen, und der Schneckenkopf kriecht darunter durch. Alle Kinder folgen, und die Schnecke löst sich wieder auf.

Quelle: Kinderlieder unter www.labbe.de (6.9.2011)

MARTINA DZEPINA ■